

# Kieler Folknacht 2011

Live On Stage: **Caladh Nua** (Irland), Support: **Late Harvest** (Kiel)

Wo: Räumerei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

Wann: Samstag 19. November 2011

Beginn: 20:00 Uhr

Einlass: 19:00 Uhr

Tickets: 15,-- €

Vorverkauf: Weinhandlung Brunswik, Brunswiker Straße 23, 24103 Kiel

Ticketreservierung möglich: [sprottensound@t-online.de](mailto:sprottensound@t-online.de)

Infos unter: [sprottensound.de](http://sprottensound.de), [www.caladhnuu.com](http://www.caladhnuu.com), [www.myspace.com/caladhnuu](http://www.myspace.com/caladhnuu),  
[www.facebook.com/pages/Caladh-Nua](http://www.facebook.com/pages/Caladh-Nua)

An diesem Abend haben wir ganz besondere Gäste aus Irland. Kennen gelernt haben wir die Gruppe **Caladh Nua** auf dem Tønder-Festival und waren sofort begeistert. Diese tolle Band wollen wir dem kieler Publikum nicht vorenthalten. Den Opener werden **Late Harvest** aus Kiel machen.

## Caladh Nua

### New Irish Tradition



Ihre Heimat liegt in den drei schönen Regionen Irlands: Carlow, Waterford und Kilkenny und ihr gälischer Name bedeutet „sicherer Hafen“. Den bietet das junge, aber schon wegweisende Quintett der traditionellen Musik ohne Frage. Caladh Nua entstand 2009 nach ungezählten Sessions, gefärbt von Tanz- und Gesangsstücken, schwarzem Bier und lustigen Geschichten, getragen von einer gemeinsamen Vision, wie moderne traditionelle Musik heute klingen sollte. Ihre selbstverfassten Werke und überlieferten Stücke halten stets die schwierige Balance zwischen Innovation und Erhaltung der Ursprünge. Mit Eoin O Meachair ist endlich wieder ein starker Mann am Plektrum-Banjo zu erleben. Allein durch den unwiderstehlichen

Rhythmus wird er gemeinsam mit Knopf-Akkordeonist Derek Morrissey und Geigenbauer und Fiddler Paddy Tutty die Tanzbeine wecken. Colm O'Caomh fand über Klavier und Geige zur Gitarre, die den Solisten der Band einen sicheren rhythmischen Hafen gewährt und die gefühlvollen Melodielinien von Lead-Sängerin und früheren Irland Geigen-Meisterin Lisa Butler mit warmen Akkorden unterlegt.

PRESSESTIMMEN:

“Vor dem gemeinsamen, fröhlichen Finale-Spektakel schaffte es die fünfköpfige Band mit dem gälischen Namen Caladh Nua - was so viel wie "sicherer Hafen" bedeutet - das bis dahin recht verhaltene Publikum zur Höchstform auflaufen zu lassen. Der unwiderstehliche Rhythmus von Banjo, Knopfakkordeon, Geige und Gitarre blieb nicht ohne Folgen: Kollektives Klatschen ging auf einmal wie von selbst.

Die jungen, bunt zusammengewürfelten Senkrechtstarter, die sich erst 2009 zusammengetan haben, rissen die Besucher mit ihrer Mischung aus traditioneller irischer Musik und eigenen Kompositionen fast von den Sitzen.

Selbst bei den überlieferten Stücken blitzte die persönliche Handschrift der temperamentvollen Gruppe durch. Wild und ungestüm, fröhlich und intensiv, dann wieder sehr gefühlvoll und warm war ihr Auftritt, dem Sängerin/Geigerin Lisa Butler mit ihrer unverwechselbaren Stimme und Persönlichkeit die Krone aufsetzte”

“Zum Abschluss begeistert die junge irische Band Caladh Nua um Sängerin und Geigerin Lisa Butler mit ruhigen Songs wie „Caledonia“ und „The Cruel Lowland Maid“, in denen Lisa Butlers klare, hell gefärbte Sopranstimme ausdrucksvoll aufblüht, ebenso wie mit hartem, temperamentvollem Rocksound zu kraftvollen irischen Rhythmen, der das Publikum zum Pfeifen, Stampfen, Klatschen und sogar Mittanzen hinreißt.”

“Dann kam mit dem Quintett Caladh Nua die Krönung des Abends. Unter dem baumlangen Eoin O'Meachair am viersaitigen Banjo und der Tin Whistle boten Paddy Tutty (Geige, Bodhrán), Lisa Butler (Linkshand-Geige, Gesang), Derek Morrissey (Akkordeon) und Colm O'Caomh (Gitarre) eine vielseitige, moderne Variante ihrer heimatlichen Tänze - unterbrochen von Lisa Butlers Balladen mit dem typisch gälischen Timbre in der Stimme”

## Late Harvest



Bluegrass... Folk...  
eben: Folk n' Grass !

Late Harvest - Spätlese - hoppla, mit süßem Wein haben sie es eigentlich nicht so. Da alle drei aber schon einige Jahre mit Musik auf dem Buckel haben und dies auch noch weitere Jahrzehnte zu tun gedenken passt der Name doch ganz gut für die „years to come“. Late Harvest spielen mit Vorliebe gute

Folksongs aus den USA oder England, wobei mit der bunten Mischung ihrer Instrumente hin und wieder auch Anleihen bei Cajun und Bluegrass gemacht werden. Auf der Schublade mit ihrer musikalischen Stilrichtung steht deshalb in großen Buchstaben: Folk 'n Grass. Zum Repertoire gehören Stücke von Bob Dylan, Neil Young, Tom Forgerty, Chris Jones, Alan Hull, Dougie MacLean, John Hiatt, John Reischmann, Manfred Mann oder den Barenaked Ladies, um nur einige zu nennen.

Die Erntehelfer sind:

Erik Frotscher spielt außer Gitarre noch das 5- string Banjo, um den Sound der Band gut abzurunden. Zu seinen angeborenen Qualitäten gehört ein wunderbar samtiger Gesang, der sich kräftig in allen Lagen durchsetzen kann.

Andreas Köpke hat zwar die Mandoline als erstes Instrument gewählt - auf der Dobro und der Jazz- Bouzouki spielt er aber auch nicht gerade schlecht. Alles was man zum Musizieren braucht baut er übrigens selbst zusammen, ist er doch aus Hobby und Beruf Instrumentenbauer.

Martin Nemitz hat sich bei Late Harvest als Fiddler angemeldet, greift aber auch gern mal zur Gitarre oder Mandoline.



Herzlich bedanken möchten wir uns für die freundliche Unterstützung der Amerika-Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.